

Hermann Rauschning

Die Abwanderung der Deutschen aus Westpreußen und Posen nach dem Ersten Weltkrieg

*Ein Beitrag zur Geschichte der deutsch-
polnischen Beziehungen 1919-1929*

Die Entdeutschung Westpreußens und Posens

Im Nachdruck herausgegeben
von Wolfgang Kessler



Reimar Hobbing

Inhalt

Wolfgang Kessler: Die deutsche Bevölkerung Pommerellens und Großpolens nach dem Ersten Weltkrieg (1919-1929).

Zu Hermann Rauschnings

Die Entdeutschung Westpreußens und Posens

1. Hermann Rauschning und seine Zeit	VII
1.1 Bezüge	VII
1.2 „Entdeutschung“	XII
1.3 Umfeld und Kritik	XIII
1.4 Der Autor	XVI
2. „Entdeutschung“ und „Polonisierung“ — Zu Rauschnings Buch	XIX
2.1 Vorgeschichte: Die preußisch-deutsche Polenpolitik	XIX
2.2 Der Versailler Vertrag und das deutsch-polnische Verhältnis	XXII
2.3 Die Politik der Weimarer Republik	XXVII
2.4 Die polnische Politik	XXX
2.5 Die Deutschen in Pommerellen und Großpolen	XXXIII
3. Der unlösbare Konflikt	XXXIX
Anmerkungen	XLIII
Literaturauswahl	LIII

Hermann Rauschning

Die Entdeutschung Westpreußens und Posens.

Zehn Jahre polnischer Politik < 1930 >

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Die polnische Frage im Versailler Friedensvertrage	18
2. Die Entwicklung des polnischen Entdeutschungssystems	33
3. Der Kampf um Heimat- und Staatsbürgerrecht	97
4. Die Verdrängung vom wirtschaftlichen Lebensraum	127
5. Die Vernichtung des deutschen Grundbesitzes — Liquidation — Annullation — Pächtervertreibung — Agrarreform	157
6. Der Kampf um staatsbürgerliche Gleichberechtigung und persönliche Freiheit	278
7. Der Kampf um die deutsche Kulturpflege	295
8. Umfang und Wirkung der Entdeutschung	338
9. Literaturnachweis	400
Register	407